

Die Dynamik in der Musik

Stellt euch vor, wir würden immer gleich laut oder gleich leise auf unserem Akkordeon spielen. Das wäre doch langweilig, oder?

Eines der wirkungsvollsten Ausdrucksmittel in der Musik ist die Dynamik, also die Lautstärke. Mal laut, mal leise spielen, ganz leise anfangen und ganz laut werden – oder umgekehrt: Dadurch wird das Spiel auf dem Akkordeon noch viel spannender.

Hier einige wichtige Begriffe der Dynamik:

Ein *f* steht für **forte**. Es bedeutet, dass ihr an dieser Stelle laut und kräftig spielen müsst.



Ein *p* steht für **piano**. Hier spielen wir leise. Dazu bewegen wir den Balg nur ganz langsam und vorsichtig.



Ein *mf* steht für **mezzoforte**. Bei diesem Zeichen spielt man mittellaut, also nicht zu laut und nicht zu leise.



Wenn wir leise beginnen und nach und nach lauter werden möchten, kennzeichnen wir dies mit einem Pfeil, der sich nach hinten öffnet. Man bezeichnet dies mit dem Begriff **crescendo** (= lauter werden). Das Gegenteil – also laut beginnen und dann leiser werden – bezeichnet man mit dem Begriff **decrescendo** (= leiser werden). Man erkennt es an einem vorne geöffneten Pfeil, der sich schließt. Und so sieht es im Notenbild aus:



Nun wollen wir die unterschiedlichen Möglichkeiten der Dynamik ausprobieren. Beginnt zunächst mit dem Rhythustraining. Danach spielen wir das Lied.